

Inhalt

1. Ästhetisch-Plastische Chirurgie	
Annäherungen an ein un/bekanntes Phänomen	9
 2. Theoretische Erkundungen zur Bestimmung	
der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie	25
2.1. Expert*innen-tum, Profession und/oder Spezialist*innen-tum? Eine	
indikatorische Bestimmung der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie	25
2.2. Optimal operiert – Operativ optimiert?	
Ästhetisch-Plastische Chirurgie als Körperarbeit und Enhancement	32
2.3. Das Kriterium der medizinischen Notwendigkeit.	
Ästhetisch-Plastische Chirurgie zwischen Kuration und Wunscherfüllung	36
2.4. Transformationsprozesse der Medizin.	
Ästhetisch-Plastische Chirurgie als Phänomen der Entgrenzung	40
2.5. Die Ästhetisch-Plastische Chirurgie im Kontext von reflexiven	
Modernisierungsprozessen	42
2.6. Forschungsgegenstand: Alltags- und Expert*innenwissen	
von Ästhetisch-Plastischer Chirurgie	55
 3. Methodologische Annahmen und Forschungskonzeption	63
3.1. Erkenntnisinteresse: Die Erforschung von Alltagswissen,	
Expert*innenwissen und Körperwissen	63
3.2. Erhebungs- und Auswertungsverfahren: Expert*inneninterviews,	
Gruppendiskussionen und die Dokumentarische Methode	72
3.3. Das Sample der Studie: Vorstellung der interviewten	
Alltagsakteur*innen und Expert*innen	93
 4. Grenzen der Definition	
Die Ästhetisch-Plastische Chirurgie innerhalb medizinischer Kontexte	101
4.1. Der Hippokratische Eid und/oder neue Brüste für die Menschheit	101
4.2. Die Ästhetisch-Plastische Chirurgie als rote Kirsche auf der weißen Torte	113

4.3. Grenzkonstruktionen zur Sonderstellung der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie innerhalb der Medizin	125
5. Grenzen der Wirkung	
Die Ästhetisch-Plastische Chirurgie innerhalb sozialer Dynamiken	131
5.1. Ästhetisch-Plastische Chirurgie als Effekt und Katalysator sozialer Wandlungsprozesse	131
5.2. Ästhetisch-Plastische Chirurgie als individuelles Risikomanagement im Kontext von Körperoptimierung	143
5.3. Grenzkonstruktionen zwischen Chancengleichheit und Perversion	156
6. Grenzen der Behandlung	
Zur Effektivität der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie	163
6.1. Ästhetisch-Plastische Chirurgie als stigmatisierende Symptom- statt Ursachenbehandlung	163
6.2. Ästhetisch-Plastische Chirurgie als eine spezifische Körperarbeit der Ent-Stigmatisierung	178
6.3. Grenzkonstruktionen zwischen Wunscherfüllung und Kuration	191
7. Grenzen der Berechtigung	
Zum professionellen Status der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie	197
7.1. Die strukturierende Ökonomisierung als Widerspruch zum ärztlichen Berufsethos ...	198
7.2. Wirtschaftlichkeit als nebensächliche Notwendigkeit sowie als Konkurrenz- und Risikogenerator	210
7.3. Grenzkonstruktionen zum professionellen Status der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie	229
8. Ganz schön operiert?! – Ein Fazit und Ausblick	237
Literatur	247
Danksagung	271

Gewidmet
Susanne & Werner

»...«

